

Saving Hochmeister Connor

Captain Jonston war die Sache nicht geheuer. Auch wenn er buchstäblich keine Angst fühlte, so lehrte ihn die Erfahrung, wann es besser war alle Sinne zu schärfen. Diese Schlucht, der ausgetrocknete Flusslauf mit seinem sehr felsigen Grund - die Stille - noch ehe er seinen Gedanken beenden konnte, sah er sie.

Als sie von Dargen Island aufbrachen war er nicht besonders glücklich das Kindermädchen für diesen Hochmeister des Ordens Contra Solum Obscurum zu spielen. Diese fanatischen Anhänger Caeles, die das wahre Sein vergessen hatten - Ruhm und Ehre - für sich selbst, aber vielmehr für das Dargenische Grossreich, waren in seinen Augen Verrückte, schlagkräftig, aber verrückt. Nun ja, Befehl ist Befehl, und er würde ihn umsetzen, wie er es immer tat, auch wenn es hieß, sein Leben für einen nicht-Dargener zu lassen.

Und da stand er, an der Seite des Hochmeisters und sah wie diese verdorbenen Chaosanhänger die Wälle herunterkamen. Die Vorhut war schnell überrannt. Schreie hallten in der Schlucht wieder, „Kreis bilden, Schilde vor!“. Dazu war es zu spät, zu viele Gegner, zu stark bewaffnet. Es blieb nur die Flucht nach vorn. „Vergesst den Schildwall, Ausfall zur Nordwand, schützt den Hochmeister!“ Jonston packte den Hochmeister und deutete ihm, ihm den Hang herauf zu folgen. Dort gab es einen schmalen Grat an der Felswand, der einzig mögliche Ausweg aus dieser Schlucht, der nicht vollständig von diesen besialischen Kriegerern blockiert war. Sie kämpften sich unerbittlich durch die Reihen der Feinde.

Ein erbärmlicher Gestank ging von ihnen aus, sie kämpften wie Furien und lechzten nach ihrem Blut. Ein schneller Blick nach hinten zeigte, das bereits die Hälfte der Ordenskrieger aufgerieben war, ein grauenvolles Gemetzel, die Angreifer zerhackten die Leichen und labten sich an dem Lebenssaft der Toten. Jonston spornete den Hochmeister an, der sich wieder erwarpen sehr gut schlug. Seite an Seite mit dem Hochmeister und dem Custodian Silan, ein Bär von einem Mann, und gefolgt von den restlichen Ordenskriegern kämpfte er sich den Hang hoch. Für jeden den er erschlug folgten zwei neue, jedoch der Grat rückte immer näher. Plötzlich ging der Hochmeister neben ihm in die Knie, ein Pfeil steckte tief in seinem Rücken. Jonston riss ihn hoch und rettete ihm damit wahrscheinlich das Leben. Eine Schwere Klinge sauste herunter und hätte den Hochmeister mit Sicherheit den Kopf gekostet, durchtrennte jedoch nun Jonstons Arm in Höhe der Schulter. Jonston spürte seine Wunden durch viele Schlachten schon lange nicht mehr, aber diesmal durchfuhr in ein wahrhafter Schmerz. die Klinge die durch seine Rüstung seinen Arm bis auf einige Sehnen durchtrennt hatte leuchtete in einem dunklen Rot und summte leise. Es schien, als ob das Blut von ihr aufgesaugt wurde. „Bringt den Hochmeister über den Grat!“ schrie er dem Custodian zu, als er sich mit schmerzverzerrtem Gesicht zum Träger des Schwertes umwandte.

‘Ein wahrhaft gebühlicher Gegner’ schoss es ihm durch den Kopf, als er den Chaostkrieger sah. Er überragte ihn um gut eine Haupteslänge und trug eine blutrote Rüstung, die über und über mit Dornen versehen war. Mit unglaublicher Wucht schlug er auf den Prätorianer ein, während beißender Rauch aus seinem Mund kam und Jonston gelang es nur mit Mühe die harten Schläge zu parieren. Der Custodian schleifte den Hochmeister den Grat hoch und schrie nach ihm, aber er schaffte es nicht sich aus dem Kampf zu lösen. Links und rechts von ihm verteidigten die restlichen Ordenskrieger tapfer den Grat um dem Hochmeister die Flucht

zu ermöglichen, aber einer nach dem anderen viel. Und auch Jonston war in heftiger Bedrängnis. Nieß für Nieß rückte der Chaos-Champion vor und traf Jonston schließlich mit voller Wucht auf der Brustplatte. Sein lebloser Arm riss sich vom Rumpf los und seine Brust klappte auf. Jonston stolperte rückwärts und prallte mit dem Rücken an die hinter ihm aufragende Felswand.

Mit einem bestialischen Grinsen stieß sein Gegner ihm das dämonische Schwert in die offene Brust und lachte laut auf. Der Rauch verätzte Jonston das Gesicht und ihm war klar das er jetzt in die Gefilde Caeles einziehen würde, aber nicht ohne diesen Mistkerl dahin zu schicken wo er herkam. Mit einem lauten „Für Dargen!“ griff er nach seinem Prätorianerdolch und ramnte ihn dem Champion mit letzter Kraft tief in den Hals. Überrascht riss der Chaoskrieger die Augen auf und brach gurgelnd über ihm zusammen. Jonston sah noch aus dem Augenwinkel, wie sich der Custodian und der Hochmeister oben am Hang in die Büsche schlugen und er hoffte, der kleine Vorsprung möge ihnen zur Flucht gereichen. „Ruhm und Ehre“ flossen ihm noch über seine Lippen bis sie für immer verstummten.

